



TOP 4

**Antrag Nr. 28/14: Veröffentlichungen der Ergebnisse der Milieustudie Baden und Württemberg**

**in der Sitzung der 15. Landessynode am 13. März 2015**

Frau Präsidentin, hohe Synode,

**Der Ausschuss hat sich in seinen Sitzungen vom 18.9. und 23.10.2014 und am 09.02 2015 mit dem Antrag Nr. 28/14: Veröffentlichungen der Ergebnisse der Milieustudie Baden und Württemberg beschäftigt.**

Der Antrag samt Begründung hat folgenden Wortlaut:

„Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, die Sinus-Kirchenstudie „Evangelisch in Baden und Württemberg“ in geeigneter Form als Bericht der Synode sowie den weiteren Personen und Institutionen, die sich mit Lebensweltbezügen, Milieufragen, Kirchenmitgliedschaftsstudien befassen, bereitzustellen.

Begründung:

Die von der Landeskirche nach Freigabe der Mittel durch den Finanzausschuss vom Oberkirchenrat beauftragte Kirchen-Milieustudie für Württemberg und Baden wurde 2012 bis Anfang 2013 durch das SINUS Institut Heidelberg erstellt und von Prof. Heinzpeter Hempelmann wissenschaftlich begleitet. Die Leistungen von SINUS wurden im Dezember 2012 abgeschlossen; der SINUS-Bericht wurde den Oberkirchenräten in Stuttgart und Karlsruhe übergeben. Er wurde bisher nicht veröffentlicht.

In den letzten beiden Jahren sind in vier Schulungen über 70 Pfarrer/innen, Gemeindeberater/innen und weitere Interessierte als Milieuberater (in Zusammenarbeit mit der Sinus-Akademie) ausgebildet worden. Eine Reihe von Kirchenbezirken und Kirchengemeinden haben sich inzwischen unter Anleitung von zertifizierten Berater/innen mit der Frage beschäftigt, wie Ergebnisse der Lebensweltforschung für die Arbeit in Kirchengemeinden und Kirchenbezirken fruchtbar gemacht werden können.

Wenn die Sinus-Studie als Bericht vorliegt und Ergebnisse erkennbar sind, können auch diese für verschiedene Handlungsfelder der Landeskirche reflektiert und für die kirchliche Arbeit nutzbar gemacht werden. Ein besonderer Schwerpunkt könnte auf dem Abgleich der eigenen Kirchenstudie mit der 5. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung liegen. Dabei ist z. B. der Einsatz in folgenden Bereichen denkbar: Verwertung der Ergebnisse in Themenstellungen des synodalen Ausschusses Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeitsarbeit, Einsatz in den Milieuberater-Schulungen, Reflexion im Kontext vor Ort in Kirchenbezirken und Kirchengemeinden, die sich mit Fragen der Lebensweltorientierung und Kirchenmitgliedschaft beschäftigen, fachspezifische Auseinandersetzung aus dem Blick verschiedener Professionen in der Landeskirche, themenspezifische Studientage. Später wäre dann eine Zusammenfassung von verschiedenen Ergebnissen und Befunden mit Artikeln

unterschiedlicher Autoren in einem Begleitband zu den Ergebnissen der SINUS-Kirchenstudie Baden und Württemberg denkbar, sinnvoll und wünschenswert.“

Wichtige Fragestellungen für den Ausschuss waren dabei:

1. Wie stehen die Ergebnisse der Sinusmilieustudie zu den Ergebnissen der V. EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft?

2. Wem sollen die Ergebnisse der Sinusmilieustudie zugänglich gemacht werden, damit sie im kirchlichen Leben abgerufen und angewandt werden können?

Dass die Ergebnisse in Buchform erscheinen sollen, wurde vom Ausschuss begrüßt. Denn mit einem Buch wird eher gearbeitet. Denn ein Buch wird im Buchregal leichter gefunden wird als eine Broschüre. Das unterstützt das Ziel, dass Pfarrerinnen und Pfarrer, verantwortliche Mitarbeitende und Kirchengemeinderatsmitglieder gerne und schnell mit den für die Kirche wichtigen Ergebnissen arbeiten können.

Der Ausschuss hat wahrgenommen, dass eine Veröffentlichung in Buchform einen höheren finanziellen Aufwand erfordert. Jedoch hält er es bei dem vorgestellten wichtigen Ergebnissen für gerechtfertigt.

Eine digitale Ausgabe soll ebenso vorgesehen werden. Sie soll die Möglichkeit von Feedbacks beinhalten, damit verfolgt werden kann, wie die Arbeit mit den Milieudaten in den Gemeinden verläuft.

Die Veröffentlichung in zwei Bänden erscheint dem Ausschuss sinnvoll. Kurz gesagt: Band 1 Ergebnisse der Studie; Band 2 Vertiefte Informationen zur Studie.

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 23. Oktober 2014 den einstimmigen Beschluss gefasst, den Antrag anzunehmen.

Der Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit bittet daher die Synode, den Antrag anzunehmen.

Der Ausschuss dankt der gründlichen Arbeit von Prof.Dr. Heinzpeter Hempelmann und lässt sich weiterhin über den Verlauf der Umsetzung der Veröffentlichung informieren.